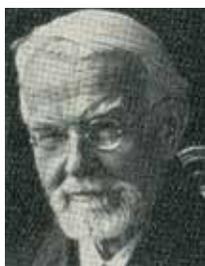


- **Blau** - Herrenberger Geschichte
- **Gelb** - Korntaler Geschichte
- **grün** - gemeinsame Geschichte.

Chronik

- 1907 Gründung des Bezirkskrankenpflegevereins Herrenberg
- 1913 Gründung des „Verbands für besoldete Krankenpflegerinnen von christlicher Gesinnung“ unter der Leitung von Pfarrer Gustav Fischer (*1853 †1942)
- 1920 Erste Oberin Mina Eckert wird berufen (* 1878 †1970)
- 1920 Erstmals werden am 29. Juni Schwesternkreuze verliehen.
- 1920 Namensänderung in: „Herrenberger Verband evangelischer Krankenschwestern“
- 1922 Bau des ersten Abschnitts des Mutterhauses in Herrenberg und Einweihung
- 1922 Bau des Spatzennestes als Kinderheim
- 1923 Homöopathisches Krankenhaus Stuttgart – späteres Robert-Bosch-Krankenhaus wird neues Arbeitsfeld.
- 1925 Pfarrer Paul Ziegele (*1868 †1947) wird als Mitarbeiter von Pfarrer Fischer berufen.
- 1925 Im Oktober Erweiterungsbau des Mutterhauses eingeweiht
- 1929 Pfarrer Dr. Hans Kramer (*1894 †1957) wird als Nachfolger von Pfarrer Paul Ziegele zum Schwesternpfarrer berufen.
- 1930/31 Bau des Schwesternheims im Wengertweg 48
- 1931 Oberin Gertrud Traub (* 1897 †1978) tritt am 13. September die Nachfolge von Oberin Mina Eckert an.



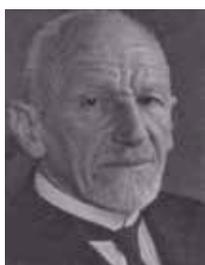
Gustav Fischer



Mina Eckert



Ida Rall



Paul Ziegele



Heidi Denzel



*Dr.
Hans Kramer*



Oskar Planck

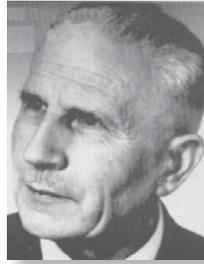
- 1926 Gründung der Hausschwesternschaft als Arbeitszweig des Evangelischen Volksbundes für Württemberg - Mitbegründerin und Geschäftsführerin Fräulein Heidi Denzel (*1883 †1975) - theologischer Begleiter: Pfarrer Oskar Planck (*1888 †1970) Mitverantwortung übernehmen ein ehrenamtlicher Vorstand und ein Verwaltungsausschuss.
- 1926 Erste sechs Schülerinnen werden in Schwäbisch Hall zur Hausschwester ausgebildet.
- 1927 Als Vorstandsmitglied des Evangelischen Volksbundes übernimmt Frau Ida Rall (*1886 †1961) die Begleitung der Schwestern als sogenannte Hausmutter.



Gertrud Traub



Helmut Claß



Theodor Gerhardt

- 1932 Erste Einsegnung
- 1933 Anschluss der Herrenberger Schwesternschaft an den Zehendorfer Verband für evangelische Diakonie
- 1934 Bau von Haus Abendruhe – Altenheim für 30 bis 40 betagte Menschen (1980 abgebrochen und durch das heutige Haus 2 des Wiedenhöfer Stifts ersetzt)
- 1935 Pfarrer Gustav Fischer tritt als geschäftsführender Pfarrer zurück. Dr. Hans Kramer übernimmt dieses Amt.
- 1936 „Starenkasten“ als einfacher Bau für Kindererholung errichtet (1960 abgebrochen)
- 1941 Namensänderung in: „Herrenberger Verband für evangelische Diakonie“
- 1949/50 Erweiterungsbau des Mutterhauses mit Kirchsaaal und Altenheim für Feierabendschwestern eingeweiht
- 1951 Bau des Gäste- und Tagungshauses „Gustav-Fischer-Haus“ (1982 abgebrochen)
- 1958 Am 1. Oktober tritt Pfarrer Helmut Claß (* 1913 †1998) die Nachfolge von Dr. Hans Kramer an.
- 1961 Bau der „Neuen Abendruhe“ in Herrenberg
- 1963 Namensänderung in: „Evangelische Diakonieschwernerschaft Herrenberg e.V.“

- 1928 -1933 In Bad Boll wurde eine zweite Ausbildungsstätte eingerichtet.
- 1931 Ausbildungsstätte in Schwäbisch Hall wird vorübergehend ausgesetzt.
- 1933 Evangelischer Volksbund löst sich auf, evangelischer Gemeindedienst führt die Arbeit weiter.
- 1934 Korntaler Schwesternschaft wird rechtlich selbstständige Institution als „Württembergischer Verband Evangelischer Hausschwernern“
- 1937 Geschäftsstelle in Korntal in „Rall's Häusle“
- 1937 „Haus Luginsland“ als Altenheim in Tübingen erworben
- 1937 Ende der Ausbildung in Schwäbisch Hall und Bad Boll - Umgestaltung der Ausbildung
- 1939 14. Mai erste Einsegnung in der Erlöserkirche in Stuttgart
- 1947 Dekan Theodor Gerhardt (*1890 †1966) gründet die Landschwernerschaft in Heilbronn.
- 1951 „Stift Oberstenfeld“ wird angemietet und als Alten- und Pflegeheim betrieben
- 1954 Anschluss an den Zehendorfer Verband für Diakonie
- 1956 Dekan Theodor Gerhardt übernimmt die theologische Leitung der Schwernerschaft.



Ursula Löffler



Hans von Keler



Gertrud Keller



Ulrich Bachteler

- 1963 Oberin Gertrud Traub tritt in den Ruhestand. Ursula Löffler (* 1919) wird zur Oberin berufen und am 27. Oktober eingeführt.
- 1967 Bau der Pflegevorschule, Einweihung der neuen Orgel im Kirchsaal und des Kur- und Erholungsheimes in Oy Haus Sonnenterrasse
- 1968 Pfarrer Helmut Claß wird zum Prälaten und Stiftsprediger nach Stuttgart berufen.
- 1969 Am 1. April übernimmt Pfarrer Hans von Keler (*1925) die Leitung der Schwesternschaft (Einführung am 18. Mai)
- 1971 Einweihung des Appartementhauses für die Ruhestandschwwestern, „Hans-Kramer-Haus“ in der Brahmsstraße
- 1976 Pfarrer Hans von Keler wird zum Prälaten nach Ulm berufen. Am 19. September tritt Pfarrer Walter Gölz (*1931 †2008) seine Nachfolge an.

- 1957 Gertrud Keller wird zur ersten Oberin berufen (*1910 †1971). Zu ihren Aufgaben gehören neben der Schwesternschaft auch die Verantwortung für die Ausbildung der Haus- und Landschwwestern und die Heimleitung.
- 1958 Neues Mutterhaus „Auf dem Rossbühl“ mit angegliedertem Alten- und Pflegeheim
- 1958 Zusammenschluss der beiden Schwesternschaften von Korntal und Heilbronn zur Evangelischen Haus- und Landschwwesternschaft Korntal. Dekan Theodor Gerhardt wird geschäftsführender Pfarrer und Vorstand
- 1967 Pfarrer Ulrich Bachteler (*1914 †1985) wird Pfarrer der Schwesternschaft.
- 1968 Kauf des Stiftes Oberstenfeld
- 1969 Gründung des „Korntaler Schwesternrings“ für ehemalige Haus- und Landschwwestern
- 1970 staatliche Anerkennung der Schule und Ausbildung zur Familienpflegerin



Walter Gölz



Franziska Albrecht



Karl Gengenbach



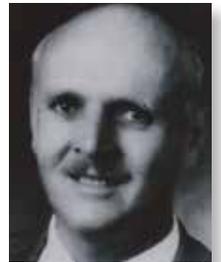
Gerhard Groß



Gretel Haussmann



Dietmar Andrae



Lothar Bauer



Erika Weber

1981 Im März endet die Arbeit in der Vulpus-Klinik in Bad Rappenaun. Am 13. September tritt Ursula Löffler in den Ruhestand und Oberin Gretel Haussmann (*1937) wird eingeführt.

1987 Verheiratete Schwestern werden in die Schwesternschaft aufgenommen

1988 Kreis der Ehemaligen wird gegründet, Aufgabe des Fickerstifts in Kirchheim unter Teck

1989 Umstellung von genossenschaftlicher Vergütung auf Entlohnung nach AVR-Tarif

1990 Das Tragen der Tracht wird in Freiwilligkeit gestellt.

1991 Nach einer Satzungsänderung wird Gerhard Groß (* 1937) als Verwaltungsdirektor Mitglied des Vorstands. Nun ist der Vorstand ein Dreiergremium, das einstimmig Beschlüsse zu fassen hat.

1992 Zugehörigkeit zur Schwesternschaft ist auch in Arbeitsfeldern außerhalb von Gestellungsverträgen möglich

1993 Neubau Schwestern- und Mitarbeiterwohnungen Hildrizhauser Straße 18

1971 Einweihung des Schwesternwohnheims mit integrierten Schulräumen

1973 Franziska Albrecht (*1925 †2006) wird als Oberin eingeführt.

1975 Pfarrer Karl Gengenbach (*1907 †1994) wird Pfarrer der Schwesternschaft.

1982 Vikar Dietmar Andrae (1953 †1998) tritt die Nachfolge von Pfarrer Gengenbach an.

1985 Pfarrer Lothar Bauer (*1955) übernimmt das Amt des Pfarrers in der Schwesternschaft.

1987 Erika Weber (* 1934 †2008) übernimmt das Amt der Oberin.



Günter Knoll



Erich Schneider



Dr. Erich Scheurer



Eberhard Lempp



Martin Haag



Sigrid Herz

- 1993 Kündigung des Gesamtgestellungsvertrags für das Robert-Bosch-Krankenhaus
- 1994 Mai Aufnahme von Männer in die Schwesternschaft
- 1994 6. November, Pfarrer Walter Gölz geht in den Ruhestand, Pfarrer Günter Knoll (*1946) tritt die Nachfolge an.
- 1997 Umbau der Mutterhauskirche mit Glasfenster von Andreas Felger
- 1997 Neubau von Schwesternwohnungen in der Wilhelmstraße 39, Aufnahme von Altenpflegeschülern/innen in die Schwesternschaft
- 1998 Beginn ökumenischer Kontakte mit der rumänisch-orthodoxen Diözese Untere Donau
- 1998 Oberin Gretel Haussmann geht in den Ruhestand. Schwester Ines Sauter (*1957) wird am 14. Juni als Oberin in ihr Amt eingeführt.
- 2000 Gründung eines Freundeskreises
- 2000 Bruder Erich Schneider (*1949) übernimmt das Amt von Gerhard Groß und wird Verwaltungsdirektor.

- 1987 Pfarrer Dr. Erich Scheurer (*1946) wird Pfarrer der Schwesternschaft und Leiter der Berufsfachschule für Familienpflege.
- 1989 Stift Oberstenfeld wird an die Stadt Oberstenfeld verkauft.
- 1993 Altenarbeit im „Haus Luginsland“ in Tübingen wird beendet, das Gebäude vermietet.
- 1994 Familieneinsätze in landwirtschaftlichen Haushalten werden aufgegeben. Diese Art der Landschwesterneinsätze werden vom Dorfhelferinnenwerk übernommen.
- 1996 Dezember Einweihung des neuen Altenpflegeheims „Auf dem Roßbühl“
- 1998 Pfarrer Eberhard Lempp (* 1945) übernimmt die Nachfolge von Pfarrer Scheurer.
- 1999 Sigrid Herz (*1943) wird zur Oberin berufen.
- 1999 Martin Haag (* 1958) wird als künftiger Verwaltungsleiter als ehrenamtliches Mitglied in den Vorstand berufen.

- 2005 Die neu gegründete EDH Seniorendienste gGmbH wird Trägerin des Friedensheims in Calw.
- 2006 Erstes Orientierungs- und Berufsfindungs(halb)jahr
- 2006 Bau des Nikolaus-Stifts in Deckenpfronn

- 2007 Vereinigung der Evangelischen Diakonieschwesternschaft Herrenberg mit der Evangelischen Haus- und Landschwesternschaft Korntal zur Evangelischen Diakonieschwesternschaft Herrenberg-Korntal

- 2008 September Oberin Sigrid Herz und Pfarrer Eberhard Lempp (*1945) (Korntal) verabschieden sich in den Ruhestand. Pfarrer Andreas Löw übernimmt die Leitung der Familienpflegeschule.

- 2009 Januar Die Schwesternschaft erwirbt die Gebäude des Altenzentrums vom Landkreis Böblingen, benennt sie im April in „Wiedenhöfer-Stift“ um und setzt somit die mit dem Haus Abendruhe begonnene Altenarbeit in eigener Trägerschaft fort.

- 2010 Neue Schwesternschaftsordnung wird verabschiedet.

- 2012 Pfarrer Dr. Andreas Löw (* 1963) tritt die Nachfolge von Pfarrer Günter Knoll an.

- 2012 Bruder Andreas Schmiedel (*1963) tritt die Nachfolge von Bruder Erich Schneider im Amt des Verwaltungsdirektors an.

- 2000 Martin Haag tritt die Stelle des Verwaltungsleiters an und ist damit Mitglied des Vorstands (bis März 2004)

- 2001 Beim 75-jährigen Jubiläum der Schwesternschaft wird das Schwesternwohnheim mit Schule in „Trudel-Keller-Haus“ umbenannt.

- 2001 Schülerinnenwohntrakt im Mutterhaus wird zu Betreutem Wohnen umgebaut

- 2004 Erich Schneider übernimmt am 1. April mit einem „Geschäftsbesorgungsvertrag“ die Verantwortungen und wird Mitglied im Vorstand



Ines Sauter



Dr. Andreas Löw



Andreas Schmiedel

2013 Juni - Jubiläum 100 Jahre
Schwesternschaft

2013 Dezember - Einweihung des
Gustav-Fischer-Stifts in Hild-
rizhausen

*„Alles was ihr tut mit
Wörtern oder mit Werken,
das tut alles im Namen
des Herrn Jesus und dankt
Gott, dem Vater, durch ihn.“* Kol 3,17

Losung seit 2012